Gabi Winhold

Gabi Winhold (55) aus Schachtebich arbeitet seit 1980 im Gesundheitsamt des Landratsamtes in Heiligenstadt. Sie hat 2 erwachsene Kinder und 3 Enkel, von denen sie sagt, dass sie Sonne in ihr Herz bringen, sie staunen lassen und sie täglich mit einem nie geahnten Oma- Glück beschenken. Als sie 2003 einen Artikel über den Weißen Ring las, wurde sie neugierig.

Schon lange suchte sie nach einer ehrenamtlichen Aufgabe, die sich mit Menschen beschäftigt und bei der man Gutes bewirken kann. Sie fragte nach, machte eine Ausbildung und gehört seitdem zum 5köpfigen ehrenamtliche Team der Außenstelle Eichsfeld.

Der WEISSE RING e. V. ist eine Organisation, die bundesweit den Opfern von Kriminalität hilft und ihnen eine Stimme gibt. „Wir sind diejenigen, die sich um die Opfer kümmern.“ Das geschieht beim Weißen Ring mit einem landesweiten Netz von ehrenamtlichen Mitarbeitern. In 20 Außenstellen sind landesweit 146 Helfer tätig. 525 Opfern von Verbrechen wurde im vergangenen Jahr Hilfe geleistet.

Es sind nicht immer nur die großen Verbrechen, in denen die Opfer Hilfe benötigen. Da ist beispielsweise die Rentnerin, der bei einem Friedhofsbesuch die Tasche geraubt wird. Sie traut sich danach kaum noch aus dem Haus, geschweige denn in die Nähe des Verbrechens-Ortes. Hier muss Vertrauen aufgebaut werden, damit die Beraubte wieder ein normales Leben führen kann

Der WEISSE RING hilft Kriminalitätsopfern und ihren Angehörigen auf vielfältige Weise: quer durch alle Deliktsbereiche - von Handtaschendiebstahl über Wohnungseinbrüche oder Körperverletzung bis hin zu häuslicher Gewalt oder Stalking. Die Hilfeleistungen reichen von menschlichem Beistand und persönlicher Betreuung über die Begleitung zu Terminen bei Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht, der Gewährung von Rechtsschutz bis hin zu finanziellen Unterstützungen von tatbedingten Notlagen.

Bei uns im Eichsfeld ist die erste Ansprechpartnerin Gaby Marske-Power (Telefon: 0170/1144836). Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WEISSEN RINGS sind für diese Aufgabe geschult und gut vorbereitet.

Die Betreuung durch die Helferinnen und Helfer des WEISSEN RINGS ist kostenfrei. Gabi Winhold spricht auch in Seniorenclubs darüber, warum Ältere öfter Opfer von Betrügern

werden und gibt Tipps und Verhaltensempfehlungen. Aber nicht nur beim Weißen Ring ist sie aktiv, sie verwendet einen großen Teil ihrer Freizeit auf, um Flüchtlingen zu helfen. „Ich habe beruflich mit ihnen zu tun und sehe ihre Nöte und Schwierigkeiten, sich in diesem ihnen fremden Land zurechtzufinden.“

So begleitet sie Flüchtlinge zum Arzt, organisiert Dolmetscher oder hilft bei der Wohnungssuche. „Mir begegnet bei all diesen Menschen eine große Herzlichkeit und Dankbarkeit. Dabei habe ich bei unseren deutschen Mitbürgern bei meinem Tun schon alles erlebt, von purem Hass bis zu großer Warmherzigkeit.“ „Meine Motivation für mein Ehrenamt ist der feste Glaube daran, dass es möglich ist, friedlich zusammenzuleben.

Ich habe in meinem Leben schon tiefe Täler und dunkle Stunden erlebt, in denen ich mutlos und verzweifelt war. Immer waren es freundliche, mitfühlende Menschen, die meine Not erkannten und für mich da waren. Das möchte ich nicht nur zurück-, sondern weitergeben. Mich motivieren strahlende Augen. Ich kann mich immer mit anderen mitfreuen.“

Neid und Missgunst passen nicht in das Leben von Gabi. Sie erzählt von ihrem Elternhaus und wie dankbar sie dafür ist, dass ihre Eltern ihr Werte für ihr Leben mitgegeben haben. Als obersten Wert für ihr Leben nennt Gabi Winhold den Schutz von Natur und Umwelt. „Wir gehen zu leichtfertig mit unserem Naturvermögen um. Unsere Erde, der wir alles zu verdanken haben, unser Leben und natürlich auch die Bedingungen, die wir brauchen um zu leben, schädigen wir jeden Tag: durch unsere Abgase, durch Verschwendung, durch Zerstörung.

Mit ein wenig Rücksicht können wir das Vernichten von Natur und Umwelt aufhalten. Wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt, kann eine große Wirkung erreicht werden.“ Gabi Winholds Garten wird ökologisch bewirtschaftet. Sie denkt an ihre Enkel und möchte, dass auch sie eine lebenswerte Welt vorfinden. Kleine Schritte für ein gesundes Miteinander können einen großen Beitrag für die Nachhaltigkeit bewirken. Bei der Frage nach Glück zuckt sie die Schultern: „ich brauche nichts Großes!“

Dann zählt Gabi Winhold auf: „Glück bedeutet für mich in der Morgen- oder Abendstille durch den Garten zu gehen, das Lachen von Kindern, mit meinem Mann Tanzen zu gehen, ein harmonisches Familienleben oder auch ein Feldblumenstrauß“

Gabi versucht als Christ zu leben. Sie ist spirituell und findet durch den Glauben Halt und Sinn im Leben. Engel spielen bei ihr eine besondere Rolle. Vielleicht deshalb, weil sie selbst gern wie ein Engel verängstigten, hilflosen, verzweifelten Menschen Mut macht: durch ihre mitfühlende Nähe, durch ihr verstehendes Wort.

Aber Gabi Winhold kann auch ärgerlich werden, zum Beispiel, wenn Menschen sich anderen gegenüber arrogant verhalten und verächtlich auf sie blicken. Auch mit Unzuverlässigkeit kann sie nur schwer umgehen. Was sie aber richtig zornig macht, ist die Oberflächlichkeit, wenn Menschen sich nur mit sich selbst beschäftigen und kleinkariert denken. Dazu gehört auch, der unbekümmerte Umgang mit den Ressourcen der Natur.

Gabi hat sich das Fleisch essen abgewöhnt, aus Liebe zu den Tieren. Nach einem Lebensmotto gefragt, sagt sie : „Alles, was ich aussende, kommt zu mir zurück“ und erklärt, „wenn ich von anderen Gutes denke, werde ich auch viel Gutes ernten, wenn ich eine fröhliche Grundeinstellung habe, werde ich Fröhliches anziehen und wenn ich freundlich zu anderen Menschen bin, werden diese meist freundlich reagieren.“

Bei einer Botschaft weist sie auf ihre Vorbilder Mahatma Gandhi und den Dalai Lama hin, der gesagt hat: „Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens.“ Doch dann zitiert sie, weil sie es für heute passender findet, John Lennon: „Stell dir vor, dass alle Menschen ihr Leben in Frieden leben.
Du wirst sagen ich bin ein Träumer, aber ich bin nicht der Einzige. Ich hoffe, dass du dich uns eines Tages anschließt und die Welt wird Eins sein.“